

## INHALT:

|                  |    |
|------------------|----|
| Wie geht es uns  | 1  |
| 12-Schritte-Kurs | 3  |
| Gassenarbeit     | 5  |
| Gemeinde Sela    | 8  |
| Letzte Seite     | 16 |
| Termine          | 16 |

## THEMEN:

- Menschenabhängigkeit - Gottesabhängigkeit
- 12-Schritte: Bericht und Zeugnis
- ‚Heilende Musik!‘ und ‚Gott hilft bei CD Produktion!‘
- Gassenarbeit: Tanja, Reto's Geschichte (Fortsetzung)
- Zeugnisse: Karin, Myriam
- Besucher aus Therapeutischer WG
- Gleichen Partner zum 2. mal geheiratet: Hampe & Andrea



**sela**  
Diakonischer Verein für  
Gassenarbeit

# Rundbrief

Mai 2008

Ausgabe 3

## Wie geht es uns?

### 2. Petrus 1,19:

Dadurch wissen wir nun noch sicherer, dass die Voraussagen der Propheten zuverlässig sind, und ihr tut gut daran, auf sie zu achten. Ihre Botschaft ist für euch wie eine Lampe, die in der Dunkelheit brennt, bis der Tag anbricht und das Licht des Morgensterns eure Herzen hell macht.

Unsere Lieben,

nun will ich versuchen, Euch wieder kurz einen Einblick in die vielen Ereignisse zu geben, die hier abgehen. Die verschiedenen Berichte zeigen Euch auch, wie im Alltag vieler, Gott ganz gezielt am Wirken ist. Unser Glaube soll ja ganz praktisch werden.

***Prophetische Aussagen sind wie eine Lampe, die in der Dunkelheit brennt, bis der Tag anbricht und das Licht des Morgensterns eure Herzen hell macht.***

Das Wort zum Eingang zeigt, wie wichtig prophetische Aussagen sind. Sie sind wie eine Lampe, die in der Dunkelheit brennt, bis der Tag anbricht und das Licht des Morgensterns eure Herzen hell macht.

Die Dunkelheit nimmt zu, sei es in den Herzen, in der Gesellschaft, in

der Politik oder einfach allgemein. Dadurch steigt die Ratlosigkeit mehr und mehr. Gewalt und Terror nehmen zu. Ich bin so dankbar, dass im Sela das prophetische Wort seinen Platz hat und uns eine grosse Hilfe und Ermutigung ist, sei es im Umgang mit den



Peter mit seiner Frau Ruth

Mitmenschen, den praktischen Lebenssituationen, dem Aufbau der Gemeinschaft und in den Herausforderungen, durch die uns Gott führt. Es ist gut, wenn jedes Einzelne sich wieder der Frage stellt: Wie sieht es in meinem Herzen aus?

Ganz herzlich danken wir für die Spenden, Gebete und Ermutigungen aus Euren Reihen. Bis heute haben wir nie Mangel erlitten und Gott hat für uns gesorgt. Im Glauben zu leben macht

uns auch ganz von Gott abhängig und dafür sind wir dankbar.

In der Gemeinschaft gehen wir noch immer durch eine Reinigung und Festigung. Nicht alle, die im Anfang mitgegangen sind, wollen in aller Entschlossenheit den Weg gehen und ihr Leben ganz in Gottes Hand geben. Wir empfinden, dass es eine sehr ernste Zeit ist und diese auch genutzt werden muss, um im Glauben fest zu werden. Das funktioniert nur, wenn ein Mensch freiwillig Gott die ganze Führung übergibt. Das ist zur Zeit unser Thema. Gott kann warten, denn zu einem solchen Schritt zwingt er niemanden. Für die Aufgabe, die er uns gegeben hat, brauchen wir das Wirken seiner Kraft. Menschliche Hilfe ist gar bald am Ende und das Ganze bewegt sich in eine falsche Richtung. Die meisten tragenden Teilnehmer sind Menschen, die schon einige Jahre mit Gott unterwegs

***Darum gründeten wir eine Gemeinschaft: Lukas 14.21b Da wurde der Herr zornig und befahl ihm: 'Lauf schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!'***

sind, selber viel erlebt haben und Erfahrungen machten, die sie nicht wiederholen wollen, weil sie daraus gelernt haben. Lebensreife und Realität führen recht schnell aus all den Illusionen und helfen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Hier noch einmal der Grund unseres Entschlusses, eine Gemeinschaft zu gründen: Lukas 14.21b Da wurde der Herr zornig und befahl ihm: 'Lauf schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und hol die Armen, Verkrüppelten, Blinden und Gelähmten her!'

Ja, da gibt es echt Menschen, die sehr offen und dankbar sind, wenn sie ein-

geladen werden und in ihrer ausweglosen Situation eine helfende Hand finden.

## GASSENARBEIT

Zwischendurch gehe ich auf die Gasse um den Kontakt zu den Menschen zu pflegen. Wie ich es schon vor Jahren sagte, als die verschiedenen Substitutionsmöglichkeiten aufgegleist wurden, wie Heroinabgabe, Metadon usw. erleben wir nun die harte Realität, dass die Leute beinahe nicht mehr vom Gift wegkommen. Es ist fast unmöglich, den Weg zur Nüchternheit zu wählen und zu finden. Viele wollen es, aber

sie haben die Kraft nicht, wirklich weg zu kommen. Andererseits machen viele mit den von den Ärzten verschriebenen

***Substitution—Die Harte  
Realität: Die Leute  
kommen beinahe nicht  
mehr von dem Gift los!***

Medikamenten ein Geschäft, in dem sie einen Teil davon auf der Gasse verkaufen und sich so ein gutes Taschengeld verdienen. All das aufzugeben und dann noch nüchtern werden ist sehr herausfordernd. Der Glaube und die Hoffnung daran, dass es einen Weg

aus diesem Elend und destruktiven Verhalten gibt, ist immer mehr am Abnehmen. Die Realität verbreitet immer mehr Hoffnungslosigkeit.

***Hier kommt die Frage  
auch an uns Christen:  
Wollen wir das leben, was  
wir glauben und glauben  
wir an das, was wir sagen?***

Hier kommt die Frage auch an uns Christen: Wollen wir das leben, was wir glauben und glauben wir an das, was wir sagen? Der Weg des Gehorsams im Glauben ist ein einsamer Weg. Doch erst wenn wir auch dazu bereit sind, können wir für andere wieder zur Unterstützung werden und sie begleiten auf dem Weg in ein neues Leben. Die Entmutigung aller Betroffenen ist ein schwerwiegendes Problem in unserer Zeit. Um all dem Negativen entgegen zu treten brauchen wir mehr denn je Gottes Reden für jede Situation und die Bereitschaft das auch zu tun, was Gott sagt.

## LEIDEN

Nun noch kurz einige Worte zum Thema Leiden.

### 1. Petrus 4.1-2:

1 Christus also hat gelitten, und zwar körperlich. Darum rüstet auch ihr euch mit seiner Gesinnung aus, wenn ihr seinetwegen leiden müsst!

2 Denn wer einmal wegen Christus körperlich zu leiden hatte, in dem ist die Sünde abgestorben, und er wird sich für den Rest seines Lebens in dieser Welt nicht mehr von menschlichen Leidenschaften fortreißen lassen, sondern nur noch tun, was Gott will.

Hier sehen wir einen wichtiger Weg aus all den Leidenschaften herauszukommen. In unserer Zeit gibt es viele Hilfesuchende. Die meisten haben eine ganz klare Vorstellung, wie ihr Helfernetz zu funktionieren hat. Sie sitzen auf dem Thron und bestimmen, wie es zu gehen hat. Leiden werden auf allen nur verfügbaren Wegen gelindert oder unterdrückt. So macht der Patient seine Schule leider sehr oft nicht. Meine Überzeugung ist, dass zu echter

***Hier sehen wir ein wichtiger  
Weg aus all den Leidenschaften  
herauszukommen...***

***...Leiden werden auf allen nur  
verfügbaren Wegen gelindert  
oder unterdrückt. So macht der  
Patient seine Schule leider sehr  
oft nicht.***

Veränderung auch Leiden gehört. An dieser Stelle sind wir heute sehr bequem. Viele sagen mir auch ganz offen: Leiden will ich nicht mehr. So gibt es immer wieder eine Hintertür durch Einnahme verschiedener Medikamente und Drogen, sich dem Leiden zu entziehen um eben dieser Nüchternheit auszuweichen. Doch gerade in dieser begegnet ein Mensch seinen verwundeten Gefühlen, die der Heilung und Erneuerung bedürfen. Die Folge ist, dass sie die Entschlossenheit und Kraft, allem abzusagen, nicht finden und im Netz der Sucht und Abhängigkeit hängen bleiben. Eine grosse Gefahr unserer Zeit. Es braucht immer wieder viel Weisheit, mit Menschen, die in diesem

Netz gefangen sind, umzugehen und sie Schritt für Schritt zur Erneuerung ihres Verhaltens zu begleiten.

## HAUS

Da wir ja ein Haus suchen, war ich bei der Sozialstelle Basel. Sie sind bereit, ein Haus mit betreutem Wohnen zu unterstützen. Als Sela haben wir beschlossen, auf keinen Fall ein Haus zu führen, wo Drogen und dergleichen frei konsumiert werden können. Dieser Vorschlag wurde sehr positiv aufgenommen.

Wie ihr seht sind wir alle gemeinsam unterwegs. Wir wollen das Ziel im Auge behalten, nämlich Jesus Christus, unser gemeinsamer Freund und Retter. Gott segne euch alle.

*Seid lieb gegrüsst von Peter und Ruth*

# 12-Schritte-Kurs

## Menschenabhängigkeit - Gottesabhängigkeit

### DU SOLLST DIR KEIN GÖTTER-BILD MACHEN

Vor einigen Jahren hörte ich, damals noch im Wintergarten von Haus Elim, eine Andacht über das Gebot:

#### 2. Mose 20, 4:

Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.

Eigentlich war ich immer der Meinung, dass dieses Gebot für uns heute nicht mehr so zentral ist. In unserem Kulturkreis sieht man kaum mehr jemanden

**Bei längerem Zuhören merkte ich jedoch, dass dieses Gebot einiges mit mir zu tun hat.**

Götterbilder anbeten. Auch sehe ich mich selber weit davon entfernt, ein Bild von Gott zu malen, an die Wand

## 12-SCHRITTE-KURS

Menschenabhängigkeit - Gottesabhängigkeit 3

Bericht aus dem Kurs 4

Zeugnis von Karin: Geistige Midlife-Crisis 4

zu hängen und anzubeten. Bei längerem Zuhören merkte ich jedoch, dass dieses Gebot einiges mit mir zu tun hat. Es ging darum, dass wir alle ir-

gendeine Vorstellung von Gott haben, sei sie auch noch so vage. Ich denke, wir Menschen brauchen auch diese Vorstellungen, Bilder oder Ideen, sonst wäre es unmöglich, eine Beziehung zu Gott zu haben.



Rahel Huber

Doch gerade diese Vorstellungen beeinflussen unsere Beziehung zu Gott und können auch im Wege sein oder eine nähere Verbindung verunmöglichen, z. B. wenn wir die Vorstellung eines strengen, harten Gottes haben und somit Angst vor ihm bekommen. Auch die Vorstellung von G.O.T.T. (= Guter Opa, Total Taub) verunmöglicht eine Beziehung. Wie kann ich mit so einem Bild Gott mein Leben anvertrauen. Da nehme ich es doch lieber selbst in die Hand.

Soweit kann ich mich noch ungefähr an die Andacht erinnern. Ich führte dann aber meine Gedanken noch weiter... Neu waren sie nicht, andere haben sie schon vor mir gedacht und aufgeschrieben, doch für mich wurden sie in

den letzten Monaten wieder sehr wichtig.

### MENSCHENABHÄNGIGKEIT - WIE SIE SEIN KANN

Nicht nur über Gott, sondern auch über Menschen machen wir uns unsere Gedanken, Vorstellungen und Bilder. Jemanden, den ich neu kennen lerne, schätze ich auch irgendwie ein. Ist er oder sie nett? Ehrlich? Interessant? Unangenehm?... Wir schubladisieren da schon ziemlich schnell, nicht wahr?

**Manchmal reicht es auch, wenn ich denke, dass der andere denkt... und auch diese Bilder beeinflussen uns stark.**

Im Gegenzug dafür werden wir auch ziemlich schnell in eine Schublade gesteckt. Es gibt wohl kaum jemanden, der nicht schon mit Vorurteilen zu kämpfen hatte. Manchmal reicht es auch, wenn ich denke, dass der andere denkt... und auch diese Bilder beeinflussen uns stark. Das habe ich zu spüren bekommen, als ich einmal für mehrere Wochen eine Stellvertretung in einer Schule übernahm. Ich hatte das starke Gefühl, dass die Lehrerin, die ich vertreten sollte, keine gute Meinung von mir hatte. Ich hatte den Eindruck, dass sie mich für faul und unfähig hielt. Das zog mich total runter und die Arbeit war ein riesiger Krampf.

Im Laufe des 12 - Schritte - Kurses wurde mir immer mehr bewusst, wie

stark ich in diesem Sinne abhängig von anderen Menschen bin. Ängstlich schaue

ich darauf, was sie von mir denken, ob sie gut finden, was ich mache oder sage. Diese Menschenabhängigkeit blockiert mich. Ich versuche, bei den Menschen gut anzukommen, anstatt mit Gott zu leben. Und das hat Konsequenzen: Ich schaue nicht auf Jesus, sondern auf andere Menschen. Ich lebe nicht ruhig und gelassen, sondern unter strenger Selbstkontrolle. Zu guter Letzt bin ich nicht mehr so, wie Gott es gewollt hat, sondern ein komischer Mensch, verkrampft, unecht und sogar unsympathisch.



Belastung: Abhängig sein von Menschen.

### MENSCHENABHÄNGIGKEIT - NOCHMAL EINE MÖGLICHKEIT

Es gibt Menschen, die strahlen etwas Positives aus, sie spornen einem an. Sie wirken selbstsicher, haben tolle Ideen, usw... Sie werden unsere Vorbilder. Das ist eigentlich eine schöne Sache, solche Helden zu haben. Sie tun uns gut. Wir wollen ihnen ein bisschen ähnlicher werden und fangen an, uns nach deren Meinung zu richten. Dabei merken wir vielleicht nicht einmal, dass etwas nicht stimmen kann, denn es fühlt sich gut an. Doch auch so werden wir von Menschen abhängig, statt von Gott.

Diese Abhängigkeit habe ich auch schon erlebt, an diversen Orten und in diversen Gruppen. Da gab es z. B. in



der Schule diese Mitschüler, die immer eine gute Idee hatten und deren Ideen alle immer toll fanden. Wenn diese Leute irgendwo hingingen, ging man auch hin. Wenn sie nicht dorthin gingen, ging man eben auch nicht hin. Etwas Schlechtes sah niemand darin so lange es sich nicht um etwas Illegales oder Gefährliches handelte. Die Welt war ja so „in Ordnung“ und bequem. - Aber es ist eine Abhängigkeit! Und sie kommt nicht nur in den Schulen



„Wenn diese Leute irgendwo hingingen, ging man auch hin.“

vor.

## GOTTES ANTWORT

Beide Formen der Menschenabhängigkeit sind schädlich. Beide hindern mich, so zu werden, wie ich eigentlich bin und das zu tun, das ich tun sollte. Doch wie komme ich da raus?

**Mir bleibt die Möglichkeit, herauszufinden, wer Gott wirklich ist.**

Mir bleibt die Möglichkeit, herauszufinden, wer Gott wirklich ist. Kein Tyrann

und kein Opa - sondern ein Gott, der mich liebt, der allmächtig ist und dem ich mein Leben anvertrauen kann, weil er es mir geschenkt hat. Und dann kann ich ihn fragen, was er über mich und mein Leben denkt, wie ich es gestalten soll und was ich tun soll. Gott hat den Überblick und nicht die anderen Menschen und deshalb sollte seine Meinung uns auch wichtiger sein, als die der anderen.

Zum Schluss ist mir ein Erlebnis eingefallen, das schon einige Jahre zurückliegt: Damals arbeitete ich noch aktiv in einer Jungschar mit und hatte den Auftrag, einige neue Andachtspläne für

die Teamandacht zu suchen und vorzustellen. Also tat ich das und war zufrieden mit meiner Auswahl - bis der Rest des Teams meine Auswahl sehr kritisch betrachtete. Innerlich knickte ich total ein. „Ich habe es wieder mal vermasselt“, so dachte ich. Doch da tauchte noch ein anderer Gedanke auf: „Du hast dein Bestes versucht, lass dich jetzt nicht stressen. Es ist nicht

Ich persönlich fand die Schritte 8 und 9 sehr schwierig, denn es ging dabei um Beziehungsklärung. Die Themen wurden nicht nur theoretisch erklärt, nein, es wurden Aufgaben zur praktischen Umsetzung gestellt. Gerade die Umsetzung ist ja nicht immer einfach.

Es ist aber unser Ziel, dass der Glaube praktisch wird und im Alltag zur An-

## Zeugnis von Karin: Geistige Midlife-Crisis

Seit über einem Jahr hoffe ich auf eine Veränderung meiner Situation und liege Gott damit in den Ohren. Immer wenn ich Ihn darum bat, ja Ihn anflehte, vernahm ich ein „noch nicht“. Ich lernte, richtig damit umzugehen und mit Seiner Kraft positiv und treu weiter zu machen. Verschiedene Faktoren im Geschäft, familiäre Umstände und die Frage nach der Zukunft (persönlich und die Berufung Gottes) türmten sich auf und drohten mich zu zerquetschen.

**Anfangs konnte ich immer wieder den Ballast am Kreuz ablegen und Trost finden. Aber mit der Zeit kam immer mehr und ich kam kaum noch nach, mit abgeben...**

Anfangs konnte ich immer wieder den Ballast am Kreuz ablegen und Trost finden. Aber mit der Zeit kam immer mehr und ich kam kaum noch nach, mit abgeben... bis das Fass überlief; ich konnte nur noch heulen. Riesige Zweifel hatten mich eingefangen: Hat Gott wirklich gute Absichten mit mir? Hat ER überhaupt etwas im Sinn mit mir oder geht das noch Jahre so weiter!?

Solche Zweifel kannte ich gar nicht an mir, ich war wie gelähmt und konnte mich ihnen kaum entziehen, aber eines konnte ich noch: Um Hilfe schreien! Jesus anflehen, einzugreifen!



Kursteilnehmer/innen: Zur Zeit befindet sich der Kurs bei Schritt 10

so wichtig, was die anderen denken.“ Ich war mir sogleich sicher, dass das Gott war, der mit mir redete, denn durch diesen Gedanken konnte ich mich schon wieder aufrichten und wurde ganz gelassen.

Rahel Huber

## Bericht aus dem Kurs

So langsam geht der 12 - Schritte - Kurs seinem Ende zu. Wir sind inzwischen schon bei Schritt 10 angelangt.

wendung kommt. Sonst nützt ja alles nichts! Im Schritt 10 geht es um das „Sofort! - Konzept“. Wenn etwas schief läuft, wenn schlechte Gewohnheiten wieder Macht über uns gewinnen wollen, soll man es möglichst „Sofort!“ in Ordnung bringen - am besten täglich. So kann Gott in unserem Alltag immer mehr wirken. Schwierig, aber schön!

Rahel Huber

Ich glaube, ich hab so was wie eine „geistige Midlife-Crisis“ durchgemacht!



Karin

Eines Morgens versuchte ich, wieder einmal vor Gott zu kommen, und mit Ihm Zeit zu verbringen (ist noch

schwierig, wenn man sich der Zuneigung des Andern nicht mehr sicher ist). Ich wagte es dennoch und klagte dem HERRN erneut meine Situation und Überforderung. ER schenkte mir ein Bild, das haargenau mein derzeitiges Leben beschrieb: Eine tiefe Schlucht, die wie ein riesiges V geformt ist. Ich versuchte, darin vorwärts zu kommen, was äusserst schwierig war. Denn der Boden war so schmal, dass jeweils nur ein Fuss hinter dem andern Platz hatte. Zudem lagen da Steinbrocken, die einen wackeligen und gefährlichen Grund bildeten. Ich musste mich mit den Händen links und rechts an den Felswänden abstützen. So mühte ich

mich ab und kam doch kaum vorwärts. Das Schlimmste allerdings war: Kein Ende in Sicht!! Ich konnte nicht erkennen, wo die Schlucht fertig war!!!

**Als ich dieses Bild bekam, fühlte ich mich so verstanden von Gott und wusste wieder, dass ER bei mir ist!!**

Als ich dieses Bild bekam, fühlte ich mich so verstanden von Gott und wusste wieder, dass ER bei mir ist!! Ich bat Ihn, mir beim Gehen zu helfen, dass

ich nicht kaputt gehe oder mir den Fuss breche! Einen Moment darauf bekam ich 2 Verse:

**Psalm 23,4:**

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn Du bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich.

**Psalm 121,3:**

Er wird deinen Fuss nicht gleiten lassen, und der dich behütet, schläft nicht.

Wow, das hat eingeschlagen, wie eine Bombe in meinem Herzen! Endlich war der Durchbruch da und ich sah mich wieder als geliebtes Kind Gottes! (Ohne dieses Bewusstsein ist das Christsein nämlich die reinste Folter!)

Voller Dankbarkeit liess ich mich vom Heiligen Geist in eine Anbetung führen, die gleichzeitig mit meiner Berufung zu tun hat. So sind einige der Fragen beantwortet und die Zweifel weggeblasen worden! Halleluja! Herzlichen Dank für die Gebete!!

Jetzt habe ich wieder Frieden und Mut weiterzugehen, in der Kraft meines HERRN!

Karin

## Gassenarbeit

### Reto's Geschichte - Teil 3

#### SCHMERZ - BEKENNTNIS - LOSLASSEN - HEILUNG

Meine lieben Freunde, wieder ist ein Monat in meinem neuen Leben sehr schnell vergangen. Ich konnte einen sehr grossen Schritt vorwärts machen, dank der Hilfe von Peter.



Reto

Trotz meiner Gesundung im Spital liessen die Schmerzen am operierten Bein einfach nicht nach. Ich ging lange Zeit nicht zum Arzt, weil ich Angst davor hatte, wieder ins Spital zurückgehen

**...Ich ging einfach nicht mehr ins Spital. Es war nicht mehr nötig, ich wurde geheilt.**

#### GASSENARBEIT

Reto's Geschichte - Teil 3 5

Tanja's Zeugnis 7

zu müssen, bis ich die Schmerzen an einem Sonntag nicht mehr aushielt. Alle Tabletten verfehlten die Wirkung und ich war wie am Boden zerstört. Im Spital wurde ich nach einer langen Wartezeit endlich geröntgt. - Doch ein Resultat sagte man mir nicht, man müsse und man könne, u.s.w. - erst die alten Röntgenbilder zum Vergleich hervorholen. Nun, ich kenne das Resultat bis heute noch nicht. Nicht, dass man mir nichts sagen konnte, nein, ich ging einfach nicht mehr ins Spital. Es war nicht mehr nötig, ich wurde geheilt. - WARUM und WIE und VON WEM?

#### EIN FOLGENREICHES TREFFEN

In der folgenden Woche nach dem Spitalbesuch kam Peter wie jede Woche zu mir zum Sprechen, Segnen und Beten. Er sagte zu mir: „Reto, ich habe einfach das Gefühl, dass deine Heilung nicht mehr vorwärts geht - irgendwie ist sie stillgestanden und geht nicht mehr vorwärts. Was beschäftigt dich? Wo bist du noch seelisch „angebunden?“ Er sagte mir, dass es die Möglichkeit gäbe, ein Bekenntnis abzugeben. Wenn ich nicht wisse, wo ich

**Manchmal meint man,  
dass man mit allem aus  
der Vergangenheit  
abgeschlossen und auch  
alles verarbeitet hat.**

noch schlechte Erinnerungen von meinem früheren Leben hätte, dann soll ich beten und unseren himmlischen Vater fragen. - Manchmal meint man, dass man mit allem aus der Vergangenheit abgeschlossen und auch alles verarbeitet hat. Als ich darüber nachdachte, kam mir so auf die Schnelle nichts in den Sinn, trotz meines be-

wegten Lebens. Doch als ich am Abend im Gebet fragte, dass mich Gott erinnern möge, da wurde plötzlich das halbe Leben von mir auf das innere Auge projiziert.

An was ich da alles erinnert wurde! Es kam mir vor, wie wenn ein Haus zusammenbrechen würde und es wurde mir bewusst, dass ich noch einiges hervor nehmen musste, um endlich meinen Seelenfrieden zu finden. Ich nahm ein Blatt Papier und schrieb alles auf, an was ich da erinnert wurde, um in der folgenden Woche mit Peter zu sprechen.

## BEKENNTNIS

Das folgende Gespräch mit Peter brauchte Mut und viel Vertrauen, denn einfach einem anderen Menschen das Innerste seines Lebens auszubreiten ist nicht einfach. Es wurde ein langer Abend, bis Mitternacht. - Doch irgendwie fühlte ich eine Veränderung, plötzlich fiel eine undefinierbare Last von mir. Es schien sich auch etwas zu

**Am anderen Tag vergass  
ich, meine  
Schmerztabletten zu  
nehmen.**

bewegen. Am anderen Tag vergass ich, meine Schmerztabletten zu nehmen. Es wurde mir erst am Abend bewusst und schien mir ein Rätsel, wie ich den Tag ohne sie verbringen konnte. Diese Nacht schlief ich seit einer langen Zeit wieder einmal durch und ich wachte glücklich auf. Vor dem Einschlafen dankte ich im Gebet für diese Veränderung und bat auch um Erkenntnis, falls noch andere, unverarbeitete Begebenheiten vorhanden sind, die meine Seele plagten. In der Nacht wachte ich auf. Ich erinnerte mich an eine Frau, mit der ich in einer schweren Zeit eine ganz tiefe Beziehung hatte. Es war während meiner einsamsten Zeit im Gefängnis. Wir konnten uns täglich 10 - 20seitige Briefe schreiben, uns ging nie ein Thema aus. Eine sehr

der arbeiten und hatte nicht mehr so viel Zeit um zu schreiben. Wir hatten uns eigentlich fast nie ernste Gedanken gemacht, was nach meiner Entlassung sein wird. Wir lebten einfach „einen Moment“ zusammen, ein Leben ohne geplante Zukunft. Auch hatte ich danach meine Abstürze und wäre sicher nicht tragbar gewesen - für niemanden.

Diese Frau ging mir nicht mehr aus dem Kopf und es wurde mir täglich mehr bewusst, dass ich da noch etwas in Ordnung zu bringen hatte. Ich musste diese Frau suchen und mich entschuldigen. - Sonst würde ich meine Ruhe niemals finden.

## EIN SCHWIERIGES TELEFONAT

Warum plagte mich diese Erinnerung plötzlich so stark? - Ich konnte keine Antwort darauf finden. Zuerst besprach ich dieses Problem mit meinem besten Freund Pipo, dem ich alles anvertrauen kann. Ich wollte ihn darum bitten, dass er mit dieser Frau telefonieren und ihr erklären würde, dass ich mich bei ihr entschuldigen möchte. Ich weiss nicht, wieso ich nicht zu Peter ging und ihn um diesen Anruf bat. Irgendwie hatte ich Angst, er würde dann anders denken über mich, wenn ich ihm das anvertraute.

Am anderen Abend war Pipo auch anwesend zum Gespräch mit Peter. Er sollte eigentlich erleben, was ein Bekenntnis ist und wie das geht. Denn auch er ist in seinem Leben vom Erleben seiner Vergangenheit gefangen. Jeder Mensch auf dieser Welt trägt

irgendwie einen stillen Rucksack mit und wird nur in bestimmten Situationen daran erinnert und vergisst es gleich wieder. Als ich Peter von der Frau erzählte, wurde mir bewusst, dass er sich besser äussern konnte, falls Rückfragen betreffend meiner letzten 20 Lebensjahren kommen würden. Somit bat ich Peter um Hilfe, für mich diesen Anruf zu tun. Ich muss hier erwähnen, dass ich den Anruf nicht etwa aus Angst nicht selber machen wollte - nein, es war einfach mehr die Angst darum, diese Frau zu erschrecken, wenn sie nach 20 Jahren wieder meine Stimme hören würde.

**Ich musste mich  
entschuldigen um mein  
Leben in Ordnung zu  
bringen.**

Ich musste mich entschuldigen um mein Leben in Ordnung zu bringen. Nach zwei Tagen rief mich Peter an und erzählte von seinem Telefonat mit ihr. Sie hatte meine Entschuldigung angenommen. Peter gab ihr meine Telefonnummer, falls sie mich noch später anrufen möchte.

## ENDLICH FREI

Seit diesem Tag geht es mir gut. - Ich habe seitdem keine Schmerzen am Bein! Ich kann Euch allen raten, geht in das geistige Innere von Euerm Leben! Fragt im Gebet nach der Antwort, wenn etwas Euch bedrückt.

Ich bin unendlich dankbar, dass ich mit



Reto, Peter und Pipo

schöne Zeit, die mit meiner Entlassung endete. Wir wohnten zu weit entfernt voneinander und sie war noch eingebettet in einer unglücklichen Ehe mit Kindern, aus der sie nicht einfach weggehen konnte. Mein Nachholbedarf an wieder gewonnener Freiheit ging in eine andere Richtung. Ich musste wie-



Peters Hilfe den Frieden finden konnte und auch endlich ein schmerzfreies

***Ich bin unendlich dankbar,  
dass ich mit Peters Hilfe  
den Frieden finden konnte  
und auch endlich ein  
schmerzfreies Leben - seit  
vielen Jahren.***

Leben - seit vielen Jahren. Ich bin bereit! - Es ist ein ganz kurzer Weg dazu - auch wenn es vielleicht Überwindung braucht und eine Vertrauensperson.

Um sich vom Unglücklich-sein oder immer Schmerzen-haben zu befreien, müsst Ihr ein Bekenntnis ablegen, sucht den Weg im Gebet und Ihr werdet den Weg und die Antwort finden. Plötzlich gehen alle Türen auf und Ihr fühlt Euch wohl. - Dann habt Ihr einen weiten Schritt der Befreiung nach vorne gemacht. Also Schmerz - Bekenntnis - Loslassen - Heilung. Jedem steht nun der Weg offen. Seid gegrüsst bis zum nächsten Mal.

*Euer Reto*

P.S. : Bei diesem schönen Sommerwetter kann man auch draussen über das Leben nachdenken!

## Tanja's Zeugnis

Schon lange ist Peter am Stürmen, ich solle etwas in den Rundbrief schreiben... Also habe ich gedacht, ich schreibe einfach, was ich gerade empfinde:

Heute Morgen war ich arbeiten und bin dankbar, jetzt frei zu haben, ich sitze auf der Terrasse und geniesse die Ruhe. Ich nehme mir Zeit mit meinem Vater im Himmel. Mein Herz ist einfach erfüllt mit Freude und vor allem Dank, ich sehe mein Leben mit Gott wie in einem Film ablaufen. Und alle, die mich kennen wissen, dass es ein

Wunder ist, dass ich noch lebe.

### FÜR DIE ANDEREN EINE KURZFASSUNG

Ich lernte Peter vor 8 Jahren auf der Gasse kennen, ich gehe nicht ins Detail über die Umstände, warum ich auf der Gasse gelandet bin und was man dort so alles erlebt, ich würde ein ganzes Buch füllen. Ich hatte 12 Jahre Heroin, Kokain, usw. hinter mir und war dem Tod viel näher als dem Leben. Ich wurde atheistisch erzogen und Gott war für mich fremd.

***Aber ich war ihm nicht  
fremd...***

Eines Tages ging ich ins Elim ins Gebet und ich wurde durch ein Gebet von Peter Riechert auf die Sekunde drogenfrei. Ich war auf Entzug, als ich

mich auf den Stuhl setzte und sofort waren alle Symptome des Entzugs weg und ich wusste tief in mir ganz genau: jetzt bin ich drogenfrei! Wow, was für ein Gefühl... nach 12 Jahren... und x gescheiterten Versuchen sauber zu werden und ich habe nie mehr konsumiert!

Damals wohnte ich im Elim, ging dann für 5 Monate in die Therapie Bundesstrasse 11 und begann danach, im Elim zu arbeiten, da blieb ich für 7 Jahre.

***Vor ein paar Monaten  
hatte ich noch mit vielen  
gemeinsam konsumiert  
und plötzlich war ich  
tatsächlich sauber und  
arbeite erst noch direkt  
im Sumpf...***

Auch über die Zeit im Elim kann ich nicht näher eingehen, da müsste ich nämlich 2 Bücher schreiben. Ich war ein lebendiges Beispiel für die anderen Mitbewohner. Vor ein paar Monaten hatte ich noch mit vielen gemeinsam konsumiert und plötzlich war ich tatsächlich sauber und arbeite erst noch direkt im Sumpf... In diesen Jahren habe ich sehr viele Beziehungen aufgebaut und die meisten bestehen noch weiter. Daran hat sich auch nichts geändert als ich vor einem Jahr entschied, das Elim zu verlassen.

Im Rückblick kann ich nicht aufhören zu danken. In mein Chaos hat Gott eine göttliche Ordnung gebracht. In



Tanja mit ihrer Tochter

meiner ganzen Familie findet Heilung statt. Ich habe die wundervollsten Kinder und ein Grosskind. Dass ich so eine schöne Beziehung leben darf mit ihnen ist alles andere als selbstverständlich.... Es ist einfach göttlich.

Im Sela fühle ich mich angekommen und es ist so schön, diese Gemeinschaft echt leben zu können. Ich habe viele liebe Geschwister und wir haben eine gemeinsame Vision.

#### Gott sagt:

Liebe Kinder, nützt jede Gelegenheit, andere mit meinem Reich bekanntzumachen. Zeigt denen, die unaufgeklärt und betrogen sind, die Wahrheit des Evangeliums. Zeigt ihnen meine Liebe. Lasst euer Licht scheinen, wo die Dunkelheit der Welt euch umgibt. Und freut euch über jede Seele, die gerettet wird, die dem Griff des Satans entrissen und zur ewigen Gemeinschaft mit mir gebracht wird.

Hier ein Dankeschön an Peter, denn er hat viele zu Gott geführt. An viele glaubte nur noch er und er kam zu uns in den grössten Dreck der Gesellschaft. Durch ihn haben viele den Weg mit Gott geschafft.

Danke für die unendlich vielen Stunden, die Du auf der Gasse verbracht



Tanja

hast (und immer noch verbringst). Du warst immer da, bei Regen, Kälte oder Hitze. Oft warst auch Du überfordert mit diesem Elend, dieser Dunkelheit. Nur weil Du Dich an Gott festklammerst, hast du die Gabe, schwierige Menschen abzuholen.

**Nur weil Du Dich an Gott festklammerst, hast du die Gabe, schwierige Menschen abzuholen.**

Wir sind ja einige „Abgeholte“ von Peter, die jetzt treu mit Gott leben

und wir sind alle lebendige Zeugnisse. Wir werden noch viele unserer alten Kameraden da herausbeten.

*Himmlicher Vater, Ich möchte Dir die ganze Ehre geben. Du siehst mein Herz ist so voll mit Zuversicht, denn Dir ist nichts unmöglich und du hast alles im Griff. Ich kann über Deine unendliche Grösse nur staunen, es ist so gut dein Kind zu sein.*

*Ich freue mich enorm auf die Ernte, denn viele Samen sind schon lange gesät und wachsen in den Herzen. Wir sind bereit dieses Evangelium vorzuleben und es ist sooo gut zu wissen: Du*

*hast alles im Griff. Wir aber müssen lernen, Dich immer in alles einzubeziehen. Jede Minute willst Du einbezogen sein, alle Entscheidungen über mein Leben willst Du bestimmen. Danke dass es mir so gut geht in Deiner Nähe!*

*Brauche uns, um Deine Liebe weiterzugeben! Ich liebe und brauche Dich!*

Amen

Seid alle lieb gesegnet

Tanja

## Gemeinde Sela

### Maranatha - Der Herr kommt!

#### 2. Tim. 4,1-4:

1 Ich ermahne dich nachdrücklich vor Gott und vor Jesus Christus, der alle Menschen richten wird, die Lebenden und die Toten! Ich beschwöre dich, so gewiss Christus erscheinen und seine Herrschaft aufrichten wird: 2 Verkünde den Menschen die Botschaft Gottes, gleichgültig, ob es ihnen passt oder nicht! Rede ihnen ins Gewissen, weise sie zurecht und ermutige sie! Werde nicht müde, ihnen den rechten Weg zu zeigen! 3 Denn es wird eine Zeit kommen, da werden sie die gesunde Lehre unerträglich finden und sich Lehrer nach ihrem Geschmack aussuchen, die sagen, was ihnen die Ohren kitzelt. 4 Sie werden nicht mehr auf die Wahrheit hören, sondern sich fruchtlosen Spekulationen zuwenden.

#### Hebr. 4,12:

Das Wort Gottes ist lebendig, es ist eine wirkende Macht. Es ist schärfer als das schärfste beidseitig geschliffene Schwert. So wie ein Schwert tief einschneidet, die Gelenke durchtrennt und das Mark der Knochen freilegt, so dringt das Wort Gottes ins Innerste von Seele und Geist. Es deckt die geheimen Wünsche und Gedanken des Menschenherzens auf und hält über sie Gericht.

Es wird mir immer mehr bewusst, wie wichtig die andauernde Konfrontation mit dem Wort Gottes - sei es durch das Wort der Bibel oder durch prophetische Worte - ist.

Durch den Heiligen Geist offenbart uns Gott seinen Willen für unser Leben.

ER will uns zu einer starken Gemeinschaft zusammenfügen, die fähig ist, seinen Willen auf Erden umzusetzen. Mehr und mehr entdecken wir unsere gottgegebenen Talente und Fähigkeiten

ten und finden so unseren Platz in der Gemeinschaft.

Gott will uns nebst einem gesunden persönlichen Selbstbewusstsein ein gesundes Gemeinschaftsbewusstsein schenken.

### **Ein Umdenken von ICH zu WIR soll stattfinden.**

Ein Umdenken von ICH zu WIR soll stattfinden.

Das Wichtigste dabei ist, dass wir alle in JESUS bleiben.

So wachsen wir und werden laufend gereinigt, so dass wir mehr Frucht bringen.

Wir wollen uns gegenseitig ermutigen und anspornen, diese manchmal schwierigen Prozesse auszuhalten.

Dazu benötigen wir unsere gegenseitigen Gebete und Segnungen. Ich empfinde mit Freude, dass die gegenseitige Liebe unter uns zunimmt.

*Dank sei Gott an dieser Stelle für all seine Geduld, für seine Liebe, seine Segnungen...*

### MARANATHA!

Der Bräutigam hat sich auf den Weg gemacht und kommt der Braut entgegen.

### GEMEINDE SELA

|   |    |
|---|----|
| MARANATHA - Der Herr kommt                                  | 8  |
| Gott hilft bei CD-Produktion (Fortsetzung aus Rundbrief 02) | 9  |
| Unser Leben: Geschichte von Hampe & Andrea                  | 10 |
| Musik und Heilung, Zeugnis von Christoph                    | 11 |
| Gemeinde Sela in den Räumen der „wg neuwelt“                | 12 |
| Zeugnis Myriam - Prophetisches Gebet (wg-Bewohnerin)        | 13 |
| Zeugnis Myriam Rana   | 13 |
| Wir suchen ein Haus   | 14 |

Nun ist der heilige Geist eifrig daran, die Braut zu reinigen und zu schmücken.

Die Reinigung der Braut geschieht unter anderem durch die Konfrontation mit dem Wort Gottes. Das Wort Gottes klärt und trennt, es bringt unsere wahren Motivationen ans Licht. Es braucht Mut und Demut sich dem Wort Gottes auszusetzen.

Wir brauchen unsere gegenseitige Ermutigung für diesen Prozess.

**Wir brauchen unsere gegenseitige Ermutigung für diesen Prozess.**



Ich sehe eine Fassade, an welcher an diversen Stellen der Verputz abbröckelt.

Nun wird die ganze Fassade mit einem Hammer abgeklopft.

Alles, was lose ist, fällt hinunter: Jetzt ist die Stunde der Wahrheit gekommen.

Nun zeigt sich, was dieser Prüfung standhält und was nicht.

Jetzt müssen wir uns entscheiden, ob wir beim Anblick der unbrauchbaren Teile in eine Depression verfallen oder uns über das massive Mauerwerk freuen wollen.

#### Off. 22,17:

Der Geist und die Braut antworten: »Komm!« Wer dies hört, soll sagen: »Komm!« Wer durstig ist, soll kommen, und wer von dem Wasser des Lebens trinken will, wird es geschenkt bekommen.

Christoph Mühlberger

## Gott hilft bei CD-Produktion

### (FORTSETZUNG AUS RUND-BRIEF 02)

Auf meine bisherigen Lieder, welche ich auf myspace (Musikinternetplatt-

Patrick „Blessedstate“ (zu Deutsch: Gesegneterzustand) Stauffer ist vor ca. 6 Jahren zum Mittwochstreff gestossen und hatte schon damals auf dem Herzen mit moderner Musik, Menschen mit der Botschaft Gottes zu erreichen. Im 12-Schritte-Kurs lernten wir uns damals kennen und ich war beeindruckt von seinen Zukunftsplänen, welche immer wieder Ernüchterungen ausgesetzt waren. Er hat nie aufgegeben und ich bin total begeistert von seinen aktuellen Erlebnissen zu hören (Red. Christian Stocker).

form) publiziert hatte, bekam ich das Feedback, dass kein Rap (Sprechgesang und Teil der Kultur des Hip-Hop, welcher gerne von jüngeren Generationen gehört wird) darauf vorkommt. Das hat damit zu tun, dass ich keine Ausrüstung zur Vocal-Aufnahme habe. Zwar

wollte ich bei einem Freund ein Lied aufnehmen, aber bisher kam es nie zu einem Termin.

### BEKANNTSCHAFT EINER SÄNGERIN

An meiner Hochzeit lernte ich Lori Glori kennen. Sie war schon sehr erfolgreich und hatte schon mehrere Hits produziert, mit Lionel Ritchie und James Brown gesungen und viele Hits von DJ-Bobo mit ihrer Stimme begleitet (nicht auf der Bühne).

Nun bekam ich Bescheid, dass ich ein Lied aufnehmen kann, jedoch sehr kurzfristig. 24 Stunden vor dem Termin fing ich also an, ein Lied zu komponieren. Das Lied gefiel mir nicht so recht und am Abend, beim Anhören, schlief ich fast ein. Am liebsten hätte ich es gelöscht.

### GOTT HILFT WIEDER UND WIEDER

Am nächsten Morgen (Aufnahmetag) hörte ich dasselbe Lied nochmals und fand es einfach super. Zugleich spürte ich eine Salbung von Gott und es war mir, wie wenn Gott sagt „Dieses Lied wolltest du löschen, ich habe es verhindert“.

Spontan habe ich Lori angerufen. Es war äusserst kurzfristig, aber sie kam zur Aufnahme. Die Musik habe ich einem Kollegen und Lori vorgespielt, beide waren begeistert.

Nun sollte nicht nur Lori singen, sondern auch ich mit meiner Stimme mit Rap begleiten. Hier hatte ich keinen

Plan und kam sehr bedrückt (Anfechtung) an. Da es mir ein Anliegen ist, Menschen nichts Religiöses aufzudrängen, war ich mir unsicher, ob ich in der Botschaft, welche mein Rap enthalten soll, Gott erwähne. Ich betete zu Gott, dass ich über ihn reden werde, falls Lori in ihrer Aufnahme über Gott redet und sonst nicht.

Lori nahm den Refrain auf. Es klappte auf Anhieb und sie sang über Gott!

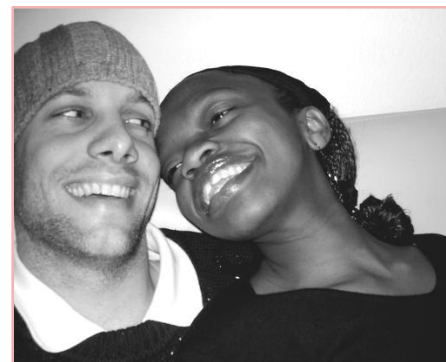
Nun war ich an der Reihe. Es kamen wieder negative Gedanken wie „Rap passt nicht dazu“, ich hatte Rap-Fehler (fehlendes Rhythmus-Gefühl) usw. Ich schmiss es wütend hin und machte den Vorschlag, den Song ohne meinen Rap-Beitrag ins Internet zu stellen. Danach versuchte ich es nochmals und bat Gott um Hilfe. Ich schloss

*Es kam ganz von alleine, ich pries Gott in meinem Rap und hatte die ganze Zeit eine Gänsehaut.*

die Augen. Es kam ganz von alleine, ich pries Gott in meinem Rap und hatte die ganze Zeit eine Gänsehaut. Ich war sehr erstaunt über das Geschenk von Gott.

### EIN LIED IST ZU WENIG FÜR EINE CD-PRODUKTION

In den kommenden Tagen habe ich das Lied Bekannten, welche sich noch nicht für Gott interessiert haben oder islamischer Herkunft waren, vorge-



Patrick mit seiner Frau Maureen

spielt. Alle waren begeistert.

Um eine CD produzieren zu können, sind jedoch mehrere Lieder notwendig. Als ich am nächsten Tag wieder einen Beat (Instrumentales Lied, kann mit Gesang kombiniert werden) aufnehmen wollte, streikte plötzlich mein Computer. Ich habe gespürt, dass Gott möchte, dass ich meinen Manager anrufe und frage. In der Zwischenzeit, so fand ich heraus, hatte dieser neue Kontakte geknüpft und war nun in der Lage eine CD mit mindestens 4 Liedern (statt ein ganzes Album) herauszubringen! Mit Lori hatte ich 3 Monate zuvor ein Lied besungen, welches Lori auf ihrem kommenden Solo-Album veröffentlichen wollte. Nach Rücksprache mit ihr liess sie mir das Lied für meine CD.

Aber das war noch nicht alles. Ein Freund von Lori produzierte einen Instrumental-Beat. Wir trafen uns erneut und Lori sang den Refrain und ich meinen Rap. Diesmal gelang es wie im Fluss, mit Leichtigkeit und ohne Widerstände. Ich hatte nun 3 Lieder. Aus einem der bestehenden Lieder wurde

ein Remix (Neubearbeitung eines bestehenden Musikstückes) erstellt und somit waren die 4 Lieder komplett.

## PRODUKTION UND AUFTRITT

Mein Manager war von den Demos total begeistert und gab das OK. Das CD-Cover (mit der Taube) hat mein Manager in kurzer Zeit gemacht. Die Begeisterung im Team nahm zu und es wurde Werbung gemacht. Im März fand unter Organisation von Lifechannel (ein christlicher Radiosender) ein Swiss-Gospel-Award statt. Lori Glori hatte sich dazu qualifiziert und es war ihr Wunsch, die zweite der 4 Aufnahmen

aufzuführen. Der Anlass begann vielversprechend und fand in der Region Thurgau statt. Die Plätze waren ausverkauft. Radiostationen, Schweizer Fernsehen, Fenster z. Sonntag, Zeitungen, sowie Bo Katzman und Carmen Frenk von Lifechannel waren anwesend (Übrigens erfuhr ich an diesem Tag, dass ich die Jahreshitparade von Lifechannel mit einem instrumentalen Lied gewonnen hatte). Ich wünschte mir, die neue CD auf diesen Anlass hin herausbringen zu können und es klappte: 2 Tage vorher wurde „The One“ fertig.

Es lief sehr gut im Team, aber es war ein sehr schwieriges Umfeld. Ich emp-

***Ich empfand die Stimmung als eifersüchtig und rassistisch.***

fand die Stimmung als eifersüchtig und rassistisch. Wie sich später herausstellte, wurden alle dunkelhäutigen in den hinteren Rängen gewertet (Anm. d. Red.: Lori Glori ist dunkelhäutig). Die Enttäuschung war gross, als wir nur den 3. Platz (von 6 Teilnehmern) erreichten.

## GROSSE CHANCE JUNGE MENSCHEN MIT DER BOTSCHAFT VON JESUS ZU ERREICHEN

Jedoch waren wir glücklich dass die CD herausgekommen ist. Sie ist in allen wichtigen Läden, auch bei Mediamarkt und ExLibris (evtl. Vorbestellung notwendig) erhältlich. Bei genügend hohen Verkaufszahlen, besteht die Möglichkeit, in die Hitparade zu kommen.

***Eine Hitparaden-Platzierung hätte zur Folge, dass viele mit der Botschaft der CD erreicht werden könnten.***

Das wiederum hätte zur Folge, dass viele mit der Botschaft der CD (Radikales Gebet und Lebensgeschichte von mir) erreicht werden könnten. Das bisherige Feedback von Nichtchristen ist ja, dass sie die Musik cool finden und dass kein Gefühl einer übergestülpten Botschaft aufgekommen ist. Geplant ist nun auch, dass ein Video-clip dazu produziert wird. Optimal wäre, damit bei YouTube, Viva Schweiz, Roboclip SF auf Sendung zu gehen.

Ich danke Euch für Eure Gebetsunterstützung. Die Verbreitung der CD kommt nun langsam in Fahrt.

*Blessedstate, Patrick Stauffer*

Patrick / Blessedstate hat mit Lori Glori zusammen eine neue Single herausgegeben - The One! Unter [http://www.profinmusic.com/catalog/product\\_info.php/products\\_id/20159](http://www.profinmusic.com/catalog/product_info.php/products_id/20159) kann man Reinhören und die CD auch bestellen.



Der Titel kann auch hier direkt bei Ex-Libris bestellt werden: [http://www.exlibris.ch/musik.aspx?status=detail&p\\_id=8520-PM080302&t\\_na=pho](http://www.exlibris.ch/musik.aspx?status=detail&p_id=8520-PM080302&t_na=pho)

## Unser Leben: Geschichte von Hampe & Andrea

Ich war 18, Andrea 17, als wir ein Paar wurden. Ein Jahr zuvor sah ich Andrea zum ersten Mal, und ich hatte die Eingebung: „Das wird meine Frau, Gott hat sie für mich ausgesucht.“

***Das wird meine Frau, Gott hat sie für mich ausgesucht***

Ich setzte alles daran herauszufinden, wer dieses Mädchen war, wie sie hiess und wo sie wohnte. Dann schickte ich ihr einen kurzen Brief, in dem ich ihr meine Gefühle für sie darlegte und bat sie um ein Treffen, falls sie ähnliche Gefühle für mich hegte. Wir trafen uns 3 Wochen lang, dann entschied And-

rea, dass ich wohl nicht der Richtige für sie bin. Wir verloren uns aus den Augen, bis Andrea ein Jahr später anrief und wir uns wieder trafen; dieses Mal war es Liebe auf den ersten Blick! Andrea war damals in einer Jugendstrafmassnahme und wir konnten uns nur am Wochenende sehen. Doch wir schrieben uns unzählige Briefe. Nach



Andrea und Hampe mit Peter

einem weiteren Jahr konnten wir endlich zusammenziehen. Inzwischen waren wir verlobt und so blieb es auch bis 1991, als wir uns endlich das „Ja“-Wort gaben. Zwei Jahre später wurde Andrea zum 1. Mal schwanger; ein Jahr darauf kam unser Benjamin auf die Welt. Nun waren wir schon eine kleine Familie, bis Andrea 1996 zum 2. Mal schwanger wurde und ein Jahr darauf Michael unsere Familie vergrösserte.

In dieser Zeit eröffnete ich meinen

***Nach und nach rutschten wir immer tiefer in die harten Drogen (Kokain) ab, was uns immer mehr auseinander trieb...***



Hochzeitsgesellschaft

Hanfladen, was so einiges mit sich brachte. Nach und nach rutschten wir immer tiefer in die harten Drogen (Kokain) ab, was uns immer mehr auseinander trieb, bis wir uns schliesslich

anfangs 2000 von den Drogen lossagten, uns trennten und ich in eine eigene Wohnung im gleichen Haus zog. So richtig kamen wir aber nicht voneinander los, was mit sich brachte, dass

Andrea erneut schwanger wurde. Das änderte allerdings nichts daran, dass wir uns schliesslich scheiden liessen, aus verletzten Stolzgefühlen oder aus was auch immer. Andrea zog mit den Kindern in eine neue Wohnung. Doch auch jetzt noch kamen wir einfach nicht voneinander los. Wir beschlossen dann, eine Ehe-Therapie zu machen, um herauszufinden, wie wir zueinander stehen und ob wir noch eine Chance haben, wieder zueinander zu finden. Nach einer Zeit der Gespräche zog ich dann bei Andrea und unseren Kindern ein.

Einige Zeit später lernten wir Peter

Schild kennen und Gott fand einen Weg zurück in unsere Herzen. Da ich nicht wusste, wie mein Weg weitergeht, bat ich Gott in meinen Gebeten um Hilfe. Anfangs formulierte ich meine Bitte wohl zu ungenau, denn ich erhielt keine Antwort. Erst als ich Gott darum bat, mir den nächsten Schritt zu zeigen, kam die Antwort: „Baue dir und deiner Familie ein neues Funda-

**Da wusste ich, was zu tun war und ich bat Andrea erneut um ihre Hand, und sie willigte ein!**

ment!“ Da wusste ich, was zu tun war und ich bat Andrea erneut um ihre Hand, und sie willigte ein! So kam es, dass wir uns im letzten Jahr von Peter trauen liessen und uns ein 2. Mal das „Ja“-Wort gaben!

*Halleluja, Amen!*

*(Weitere Fotos auf Seite 15)*

## Musik und Heilung, Zeugnis von Christoph

Schon vor Jahren hat uns ( mir und meiner Familie ) Gott durch Propheten gesagt, dass wir einen Dienst haben werden, in welchen viele junge Menschen hineinkommen werden.

*Es ist ein Netz ausgebreitet, aber nicht nur für eure Leben, sondern auch für Andere.*

*Eine Gruppe von Menschen wird sich um euch sammeln.*

*Es ist ein Dienst von Gott, aber man wird nicht sofort erkennen, dass Gott einen solchen Dienst gegeben hat.*

*Aber viele Jugendliche werden in diese Richtung hineinkommen.*

**Gott sagte mir, dass ER sogar Menschen durch diese Musik heilen wird**

Durch eine weitere Prophetie wurde mir später klar, dass die Musik dabei eine wichtige Rolle spielen wird. Gott sagte mir, dass ER sogar Menschen durch diese Musik heilen wird.

Vor 7 Monaten nun schrieb ich neue Songs in denen ich von meiner Beziehung zu JESUS CHRISTUS erzähle.

### MUSIK ONLINE

Ich entschloss mich kurzfristig einen Account im myspace zu erstellen.

myspace ist eine Plattform im Internet in der sich Musiker aus der ganzen Welt vorstellen können. Menschen aus der ganzen Welt können sich da über



Videoclip's im Internet bei youtube



Christoph

die Musiker informieren und ihre Musik hören. Mein Account wäre [www.myspace.com/chrissolomusic](http://www.myspace.com/chrissolomusic)

Gott ermutigte mich nun, mein Lebenszeugnis auf englisch und deutsch im myspace zu veröffentlichen. Ich erinnerte mich nun an eine Prophetie, die ich am Sterbebett eines krebserkrankten Menschen erhalten hatte.

Es war Nacht und ich schaute auf das Lichtermeer unserer Stadt.

*Siehe mein Sohn, ich weiss um deine Leiden, doch glaube mir: Nichts davon ist umsonst.*

*So wie mein Leiden einen tiefen Sinn hatte, so hat auch dein Leiden einen tiefen Sinn und eine große Frucht. Und dies nicht nur in der Ewigkeit, sondern hier und jetzt auf der Erde.*

*So zahlreich wie die Lichter im Tal, so*



*zahlreich sind die Menschen, die ich durch dich und dein Zeugnis erwecken will.*

In den darauffolgenden Monaten wurde ich immer wieder von Menschen angeschrieben, die mir berichteten, dass sie von diesem Zeugnis berührt und ermutigt wurden.

Bis heute haben über 35'000 Menschen auf meinen Myspace-Account zugegriffen und über 4'000 Menschen haben sich als "Freunde" eingetragen. Die Songs wurden über 17'000 mal gehört und über 2'300 Menschen haben einen öffentlichen Kommentar hinterlassen.

**Robin (Georgia U.S.A.) schrieb:**

„Lieber Chris

Danke für ihr Gebet um Heilung!  
Ich weiss, dass ihr Gebet erhört wurde, denn viele Menschen, die dieselbe Grippe haben, liegen jetzt im Spital. Ebenso danke ich ihnen für ihre Musik. Ich habe sie in dieser Zeit ununterbrochen gehört und durch sie die Gegenwart und den Trost Gottes erfahren. Ich bete dafür, dass Gott weiterfährt, sie zu segnen und zu seinem Ruhm zu salben.

Viel Liebe und Respekt!“

**Norma Jean (U.S.A.) schrieb:**

„Es hat etwas länger gedauert bis ich von ihrem Zeugnis erfahren habe, weil ich blind bin.  
Ich habe das Gefühl, dass ich ihnen etwas über mein Leben erzählen soll.  
Ich wurde immer gezwungen in die Kirche zu gehen, fand dadurch aber nicht zum Glauben.  
Als ich sechzehn Jahre alt war, musste ich mich einem bedeutenden chirurgischen Eingriff unterziehen.  
Später hat man mir berichtet, dass ich dabei einen Herzstillstand hatte. Als ich in meinem Zimmer war, hörte ich eine Stimme, die zu mir sagte: Du wirst ein besonderes Geschenk, eine Berufung empfangen.  
Ich dachte damals, dass diese Stimme die Folge der starken Medikamente war, bis ich meinen Mann heiratete und ein behindertes Kind zur Welt brachte. Die Ärzte sagten uns, dass es niemals reden und auch nicht gehen könne. Ich sagte ihnen, dass dieser Junge eine spezielle Gabe Gottes sei und trainierte und unterrichtete ihn.  
Heute ist er 30 Jahre alt, kann sprechen und gehen. Er liebt es christliche Musik zu hören.  
Durch ihr Singen wird er stark berührt. Hören sie nie auf zu singen, um auch andere Menschen wie meinen Sohn Billy zu berühren.“

## WIE GOTT DURCH MUSIK WIRKEN KANN

Hier nun zwei interne Kommentare, welche mich tief berührt haben.

*Christoph Mühlberger*

### Gemeinde Sela in den Räumen der „wg newewelt“

In der christlich-therapeutischen Wohngemeinschaft „wg newewelt“ wird betreutes Wohnen für Menschen mit mentalen Schwierigkeiten angeboten. Unter anderem kann auch ein Wohntraining (Ziel: Zurück in die eigene Wohnung) besucht werden. Während das Betreuungsteam durchwegs aus Christen besteht, trifft das nur auf einen Teil der Bewohner zu und das christliche Therapieangebot ist freiwillig.



Scheune 41 - Rückansicht

Auf dem Areal befindet sich ein Gebäude, welches ursprünglich mal ein Fuhrwerk war, aber auch mal eine Brockenstube und Arbeitsplatz für geschützte Arbeitsplätze. Dank konstanter und liebevoller Renovation dient die „Scheune 41“ heute u.a. als Semi-

narraum. Geplant ist auch ein grosser Freizeitraum für die Wohngemeinschaft.

Der wg-Leiter hatte schon seit einiger Zeit die Vision, beim Vermieten von nicht genutzten Räumlichkeiten, Synergien herzustellen. Z.Zt. gehören neben dem Verein Sela auch die Prophetenschule El Dabar, sowie das Jugendsozialwerk zu den Mietern. Der christliche Künstler Bryan Haab (Soulworks) und ein weiterer Mieter im arbeitsagogischen Bereich haben ihre Werkstätten im gleichen Gebäude eingerichtet. Die wg bietet keine geschützten Arbeitsplätze, jedoch können seit kurzem Bewohner bei Soulworks eine kreative Tagesstruktur finden.

### SELA

Wünschenswert wäre, dass wg-Bewohner den Anschluss an eine Gemeinde finden. Seit einigen Monaten schauen diese immer wieder bei Sela rein. Ich glaube, die unkomplizierte

**Wünschenswert wäre, dass wg-Bewohner den Anschluss an eine Gemeinde finden.**

und ungezwungene Art des Mittwoch-Treffs bietet eine niedrigere Hemmschwelle als bei anderen Gemeinden. Mehrere Bewohner und Bewohnerinnen nutzen regelmässig dieses Angebot und kommen z.T. auch in den Sonntags-

Gottesdienst.

Das prophetische Gebet im Anschluss an den Mittwoch-Treff haben ebenfalls einzelne Bewohner besucht. Soweit es mir bekannt ist, fanden Bewohner dabei neue Perspektiven bzgl. Zukunft und Krankheit - Heilung, sowie Befreiung. Immer wieder werden aktuelle Lebensfragen durch Gott beantwortet (Anm. d. Red.: Vgl. „Zeugnis von Myriam—Prophetisches Gebet“ in dieser Ausgabe).

**Die Bewohner haben die Möglichkeit, ihre Anliegen vor Gott zu bringen, ohne dass das wg-Betreuungsteam darüber informiert sein muss. Das Sela-Team kann, ohne die Vorgeschichte der Bewohner zu kennen, auf Gott hören.**

Die Bewohner haben die Möglichkeit, ihre Anliegen vor Gott zu bringen, ohne dass das wg-Betreuungsteam darüber informiert sein muss. Das Sela-Team kann, ohne die Vorgeschichte der Bewohner zu kennen, auf Gott hören. Das Prophetenteam ist hier unbefangen und macht einfach das, was es von Gott empfängt. Es ist eine Chance für jeden wg-Bewohner, der es in Anspruch nimmt.

*Christian Stocker*

## Zeugnis Myriam - Prophetisches Gebet

Ich wuchs als Kind im Glauben an Jesus Christus in einer christlichen Familie auf. Bis vor 2 Jahren war mein Leben noch völlig in Ordnung, immer wieder erlebte ich das Wirken Gottes. In der Schule war ich bekannt als ein scheues Mädchen, das viel von Gott erzählte und immer ein Lächeln übrig hatte - bis jenem November. Innerhalb von 14 Tagen starben meine Grosseltern, je von einer Elternseite. Anfangs war ich gar nicht so traurig, was mich sehr verwirrte. Ich denke, es war mir nicht bewusst, was passierte.

## DEPRESSION

Nach wenigen Monaten fing meine Trauer an. Ich begann unbewusst, mich schwarz anzuziehen. Ich wurde zornig auf Gott, was wohl ebenfalls ein Trauerprozess war. Plötzlich fiel ich in eine Depression und wurde zu einem Gothicgirl. Wohl fühlte ich mich in dieser Gruppe von Anfang an nicht - doch ich wollte nicht in mein altes Leben zurück. Ich konnte Gott einfach noch nicht verzeihen. Nach einem Jahr merkte ich, wie es mich immer mehr kaputt machte und auch meine Familie litt mit.

## GEBET

Vor ein paar Monaten kam ich dann freiwillig in die christliche Wohngemeinschaft „wg neuwelt“ in der Hoffnung, Gott würde wieder näher kommen. Schnell schloss ich eine Freundschaft zu einem jungen Mann - der sog mich schnell wieder in die dunkle Welt. Gegen aussen spielte ich jedoch das brave, fröhliche Mädchen. Ich erkannte, dass ich in so einem Lebenswandel nicht mehr weiterkomme. So ging ich eines Abends ins prophetische Gebet im Sela (Anm. d. Red.: Die Gemeinde Sela ist in den Räumlichkeiten der „wg neuwelt“ eingemietet).

***So ging ich eines Abends ins prophetische Gebet im Sela...***

***...Es hat mein Leben verändert, was ich mir so nicht vorgestellt hätte.***

Vgl. auch den Artikel in dieser Ausgabe „Gemeinde Sela in den Räumen der wg neuwelt“). Es hat mein Leben verändert, was ich mir so nicht vorgestellt hätte. Ich entschied mich im Gebet klar für das Leben, für das Leben mit Gott. Ich fühlte mich so geborgen in Gottes Liebe. Wie der verlorene Sohn, der zu seinem Vater zurückgekehrt ist.

### SOFORTIGE VERÄNDERUNG

Am nächsten Morgen packte ich alle meine dunklen Kleider in Schachteln und verschenkte sie. Ich entdeckte, dass es mir schon auch weh tat, meine liebsten Kleider abzugeben. Doch Gott

hatte mich gleich mit einem Mega-Segen bereichert. Von vielen Freunden

***Gott hatte mich gleich mit einem Mega-Segen bereichert...***

***...Es ist so ein unvergessliches Gefühl, wenn Gott einem wirklich vergeben hat.***

und Verwandten bekam ich farbige Kleider - und sie gefielen mir! Es ist so ein unvergessliches Gefühl, wenn Gott einem wirklich vergeben hat. Nun ist meine Sehnsucht gestillt und ich bin nahe bei Gott. Es ermutigte mich sehr, dass Leute um mich herum die Veränderung an mir erkannten, und mich darauf ansprachen (Anm. d. Red.: Ein Gemeindemitglied, das mit Myriam gebetet hatte, erkannte sie prompt nicht wieder). Heute lege ich die Gedanken des Todes Jesus hin und stelle mich jeden Morgen unter Gottes Schutz. Nun kann ich Gott auch bewusst für jeden Tag danken, dass ich leben darf, dass Gott mich tröstet in traurigen Stunden und sich mit mir freut wenn ich mich glücklich fühlen kann.

Myriam

## Zeugnis Myriam Rana

**TIEFGEHENDE ERLEBNISSE AN ZWEI VERSCHIEDENEN TAGEN MIT ZWEI VERSCHIEDENEN HUNDEN**

Eines Tages entschied ich mich, den Riesenhaufen Unkraut, der sich im Garten auftürmte, ins Biogaskraftwerk Pratteln eigenhändig mit Velo und Anhänger zu transportieren. Eigentlich wäre das nicht erlaubt gewesen, sondern ich hätte es abholen lassen müssen, in Tragtaschen und mit Vignetten versehen. Darüber hätte ich dann den ganzen Tag wachen müssen, da sie ja immer wieder von Unbekannten geraubt worden sind. Es war ein so grosser Unkrautberg da, dass ich zwei Mal fahren musste. den Anhänger voll mit verwelktem Biogut, alles dem Rheinufer entlang. Als ich von der ersten Fahrt mit leerem Anhänger zurückgefahren kam, stand kurz vor dem Kraftwerk in Birsfelden ein Hund vor mir auf dem Weg. Da ich schnell angefahren kam, wusste er nicht, ob er links oder rechts ausweichen sollte, denn ich

***Der Hund weiss sich schon zu helfen, davon war ich überzeugt, sonst wäre er ja kein Hund.***

machte keine Anstalten, wegen ihm zu bremsen. Der Hund weiss sich schon zu helfen, davon war ich überzeugt, sonst wäre er ja kein Hund. Aber dass er sich entschied, vor lauter Angst ins Wasser zu springen, hat mich überrascht.

### RETTUNG DES HUNDES

Ich war mir nicht sicher, ob der wieder



Myriam

rauskommen kann bei diesem steilen und betonierten Ufersteilhang. Darum hielt ich an und beobachtete ihn. Eine Treppe führte einen halben Meter weiter nach oben. Das „tscheggte“ er einfach nicht. Ich hatte nichts, woran er sich hätte festhalten können, um ihn dann herauszuziehen. Er seinerseits versuchte vergeblich, an dem glatten Beton einen Halt zu finden, um sich hoch zu hieven. Unmöglich wollte ich ihn da so alleine lassen und versaufen lassen. Ich rief den Hafentarbeitern oben, doch sie hörten mich nicht, bis ich einfach über die Geleise sprang. Darauf rief der eine und tadelte mich. Aber ich erklärte ihm, dass da im Fluss



Myriam Rana

ein Hund am Ertrinken sei und sie doch kommen und helfen sollen. Als sie dann kamen und es sahen, holten sie Besen und Seil und Schaufel. Der Hund war so erschöpft, dass er sich nicht bewegte, sondern sich von uns heraufhieven liess. Sofort sagte einer der

elsässischen Hafentarbeiter, ob ich ihn mitnehmen könne. Er streune hier schon länger herum und sie wissen nicht, wem er gehöre. Ich entschied mich, ihn im Anhänger mitzunehmen und zum Tierheim zu fahren, das sich in der Nähe befindet. Als ich dort ankam und den Hund zeigte und berich-

**Am nächsten Morgen rief mich eine Frau an, die mir unendlich dankte, weil ich ihren Hund gefunden habe.**

tete, wo ich ihn gefunden hätte, meinte die Empfangsdame sofort, es könnte der Hund sein, der vermisst wurde. Sie würde mich benachrichtigen, falls es so sei. Am nächsten Morgen rief mich eine Frau an, die mir unendlich dankte, weil ich ihren Hund gefunden habe. Sie schickte mir später einen Finderlohn und gab auch dem Tierheim denselben Betrag. Darüber war ich sehr froh, denn dieses Heim hat eine sehr wichtige Funktion in dieser Stadt und braucht unsere Unterstützung.

## DAS ANDERE ERLEBNIS

Kürzlich fragte mich eine Bekannte, ob ich für sie bei jemandem deren Hund hüten könnte, weil sie etwas Dringendes erledigt haben müsse und jene nicht schauen kann, weil sie arbeiten musste. Ich hatte Zeit und erklärte mich bereit.

Zur bestimmten Zeit fuhr ich dort hin und fand alles vor wie beschrieben. Kaum war die Besitzerin aus dem Haus, blickte mich der Hund voller Erwartung an. Ich hatte nichts für ihn und zu Fressen bekam er erst später. Doch etwas hatte ich dabei: die Bibel. Und die Erinnerung an einen Satz, der dort drinnen stand: *Und er sprach zu ihnen: „Gehet hin in die ganze Welt und predigt das Evangelium der ganzen Schöpfung (Kreatur)“ Markus 16,15.* So las ich aus der Bibel vor. Sofort legte sich der Hund zufrieden auf den Boden, legte seinen Kopf auf seine Pfoten und hörte mir zu bis ich sehr müde wurde und mich auf das Sofa legte. Sofort kam er zu mir und wollte auch zu mir

**So las ich aus der Bibel vor. Sofort legte sich der Hund zufrieden auf den Boden, legte seinen Kopf auf seine Pfoten und hörte mir zu...**

auf das Sofa. „Komm“, sagte ich und er sprang und legte sich bequem auf meine Beine und hörte aufmerksam mit dem Kopf auf seinen Pfoten und offenen Augen, bis ich so müde wurde, dass ich das Buch niederlegte und einschlief. Ich merkte plötzlich, wie sich die Gegenwart Gottes entfernte. Dann ging auch der Hund weg und legte sich aufs andere Sofa. Später las ich weiter, als ich wieder genug wach geworden war. Der Hund sah mich unentwegt an und hörte zu. Bald kam er wieder zu mir und sprang auf meine Beine. Ich las weiter und fing an zu frieren. Bald darauf legte er sich quer auf meinen Bauch und ich bekam schön warm. Ich las weiter bis eindrei-viertel Stunden Lesezeit vorbei waren. Dann war es Zeit zum Spaziergang.

Ich bin mir sicher, dass das Wort Gottes ihn und mich in dieser Lesezeit verändert hat.

### Weitere Bibelstellen in dem Zusammenhang:

|                   |              |
|-------------------|--------------|
| Römer 8,19-22     | Römer 8,39   |
| 2. Korinther 5,17 | Galater 6,15 |
| 1.Tim. 4,4        | Hebräer 4,13 |
| Jakobus 1,18      | Offenb. 3,14 |
| u.a.              |              |

Wie leiden doch die Tiere unter der

Bosheit von uns Menschen! Wie viel mehr freuen sie sich, wenn wir Gutes tun, und damit auch ihnen.

Myriam Rana

## Wir suchen ein Haus

Wo soll ich hin? Für viele von uns stellt sich diese Frage kaum. Wir wissen, wo wir zu Hause sind. Doch für einen Junkie oder eine Prostituierte ist das eine sehr wichtige Frage, besonders dann, wenn sie aussteigen wollen. Diese Menschen müssen oft ihr bisheriges Umfeld aufgeben, damit sie wirklich ein neues Leben aufbauen können und nicht wieder in ihr altes hineingezogen werden.

Doch wo sollen sie hin? Es gibt wenig Plätze in Basel, an denen sie die Möglichkeit haben, zur Ruhe zu kommen, weitere Schritte zu planen und ihre Umstände zu ändern. Die Not ist gross und manchmal gibt es lange Wartelisten.

Wir möchten solche Plätze schaffen. Nicht damit wir anderen Konkurrenz machen! Wir möchten eine Ergänzung zu den bestehenden Werken sein.

Deshalb suchen wir ein Haus, das vielseitig einsetzbar ist, um schnell und unbürokratisch zu helfen. Es ist uns ein wichtiges Gebetsanliegen, hier die richtigen Schritte zu tun. Wir halten deshalb Augen und Ohren, besonders die geistigen, offen und sind um Unterstützung im Gebet dankbar.

Rahel Huber



## IMPRESSIONEN HOCHZEIT HAMPE UND ANDREA



# sela Diakonischer Verein für Gassenarbeit

Seltisbergerstr. 30  
4059 Basel

Telefon: 061 681 06 20  
Mobile: 079 334 22 12  
Email: [kontakt@verein-sela.ch](mailto:kontakt@verein-sela.ch)



## Bankverbindung

Basler Kantonalbank  
Konto-Nr. 165.471.065.36  
IBAN CH14 0077 0016 5471 0653 6

Wir sind im Internet:  
<http://www.sela-net.ch/>

„Sela“ stammt aus dem Hebräischen und bedeutet Fels

## Termine

### MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Hiermit laden wir Sie ganz herzlich ein zu unserer Mitgliederversammlung.

Sie findet am  
**Donnerstag, den 12. Juni**  
um **20.00 Uhr**  
an der Schwertrainstr. 2,  
**4142 Münchenstein**  
in der Scheune 41 statt.

## Letzte Seite

### DIESES MAL ETWAS MIT HUMOR

Ein junger Mann eilt aufgeregt durch einen Wallfahrtsort und ruft immer wieder: „Jetzt kann ich laufen, jetzt kann ich laufen!“ Ein Pfarrer hält an und fragt ihn: „Ist ein Wunder geschehen?“ - „Nein! Mein Fahrrad wurde geklaut!“

\*\*\*

„Woher hast du das blaue Auge?“ - „Ach, als wir gestern bei Tisch ... und erlöse uns von dem Übel! ...

*gebetet haben, hab ich zufällig meine Schwiegermutter angeguckt.“*

\*\*\*



„Der Schuh passt wie angegossen!“, meint die kurzsichtige Kundin. „Warum haben sie mir den nicht schon früher gezeigt?“ Darauf antwortet die Verkäuferin: „Meine Dame, sie probieren gerade den Karton an.“

\*\*\*

### Im Sela - Gottesdienst:

Nach dem Abendmahl hat es ziemlich viele „Brösmeli“ am Boden. Christophs Kommentar dazu: „Später brauchen wir noch ein Saugopfer.“

